

Öffentliche Institutionen: Manipulieren in gesetzfreier Zone

24.12.2014

Ein Kommentar von Paul Craig Roberts

Anmerkung: Die in diesem Artikel verwendeten Zeiten richten sich nach Eastern Standard Time. Die zur Erstellung des Diagramms eingesetzte Software nutzt aber Mountain Standard Time. Zu den Zeiten auf der X-Achse sind also zwei Stunden hinzuzuaddieren.

Die Federal Reserve und ihre Mittler, die Bullionbanken, setzen aktiv ungedeckte Futures-Kontrakte zur illegalen Manipulation der Edelmetallkurse ein, um die Zinssätze unter dem eigentlichen Marktzins zu halten. Ziel dieser Manipulation ist es, dem Reservewährungsstatus des US-Dollar Rückendeckung zu geben, da dieser eigentlich aufgrund des durch QE geschaffenen Überangebots sowie den Handels- und Haushaltsdefiziten sinken müsste.

Historisch betrachtet, funktionierten Gold und Silber als Tausch- und Wertaufbewahrungsmittel in ökonomisch und politisch turbulenten Zeiten. Seit dem Beginn des Edelmetall-Bullenmarktes Ende 2000 stiegen die Metalle bis März 2008 fast ununterbrochen im Vorfeld der Großen Finanzkrise, die mit dem Zusammenbruch der Bank Bear Stearns ihren Anfang nahm.

Als Bear Stearns zusammenbrach, wurde Gold innerhalb der folgenden 7 Monate von 1.035 \$ auf 680 \$ zurückgedrängt - oder um 34%. Beim Silber ging es von 21 \$ auf 8 \$, ein Minus von 62%. Am schlimmsten ging es abwärts, als Lehman Pleite ging und Goldman Sachs knapp davor stand.

Die Kursdrückung ereignete sich zu einer Zeit, in der Gold eigentlich parabolisch hätte ansteigen müssen. Ende Oktober startete Gold dann endlich durch, es stieg von 680 \$ auf 1.900 \$, während die US-Regierung und die US Fed schwer mit Geldschöpfung beschäftigt waren, um den Bankensektor durch Finanzspritzen zu retten.

Während Gold zwischen Ende 2008 und September 2011 um fast 300% stieg, verlor der US-Dollar mehr als 17% seines Wertes; der Dollar-Index sank von 89 Punkten auf 73,50.

Die aktuelle Phase der Kursdrückung von 1.900 \$ auf 1.200 \$ fand zu einer Zeit statt, in der Betrug und Korruption auf finanzieller wie politischer Ebene tagtäglich immer schlimmere Züge annehmen. In diesem Zusammenhang scheint mit jedem Tag auch die Intensität und Offensichtlichkeit der systematischen Metallkursreduktion zu steigen.

Comex-Futures werden 23 Stunden pro Tag über ein globales, computerbasiertes Handelssystem gehandelt - auch bekannt als GLOBEX. Die stärkste Handelsaktivität ist während des eigentlichen Börsenhandels an der Comex, zwischen 8:20 Uhr bis 13:30 Uhr East Standard Time (EST), zu verzeichnen.

Außerhalb dieser Zeiten werden Comex-Terminkontrakte dann elektronisch über Globex gehandelt. Gedrückt werden die Gold- und Silberkurse in erster Linie dann, wenn der Handel allein über Globex läuft, d.h. wenn das Handelsvolumen häufig gering oder nichtexistent ist.

Das folgende Diagramm zum Comex-Terminhandel vom 16. Dezember zeigt den plötzlichen Kurseinbruch beim Silber.



Die zweite Phase des Kursverfalls beginnt 13.30 Uhr EST (im Chart 11.30 Uhr Mountain Time), nachdem der eigentliche Börsenhandelstag an der Comex zu Ende war. Normalerweise ist das Handelsaufkommen zu dieser Zeit am geringsten, und in dieser Zeit können Kauf- oder Verkaufsorders deutliche Kursstörungen im Markt hervorrufen.

Weit und breit gab es keine Nachrichten oder Ereignisse, die einen solch plötzlichen Ausverkauf von Terminkontrakten auf physisches Metall hätten auslösen können, zudem wurden an keinem anderen Markt ungewöhnliche Bewegungen registriert; die Kurse von Gold und Silber sanken unterdessen rapide abwärts.

Um die Kursverluste richtig einzuordnen noch Folgendes: 9.767 Silberkontrakte wurden innerhalb von 15 Minuten verkauft; das Handelsvolumen während des gesamten 23-stündigen globalen Comex-Handels (der

17 Uhr endete) betrug am 15. Dezember 149.964 Kontrakte - im Durchschnitt 6.520 Kontrakte pro Stunde.

Keine anderer Marktteilnehmer, als ein Verkäufer, der nur darauf aus ist, den Kurs zu tief wie möglich zu drücken, würde innerhalb eines Zeitraums von 15 Minuten fast 10.000 Kontrakte auf den Markt werfen.

Eine Institution, die es sich leisten kann, auf diese Art und Weise mit Kapital umzugehen, ist die Federal Reserve, denn sie kann sich ihr eigenes Kapital kostenlos durch den Einsatz der Druckerpresse erschaffen.

Im Hintergrund wächst der Druck auf die Finanzmärkte stetig: sinkende Schwellenland-Währungen, insolvente Staaten (wozu auch die USA zählen) und vielleicht auch eine neue Derivatekrise, ausgelöst durch den Einbruch des Ölpreises. Die sinkenden Ölpreise könnten Probleme im Bereich der Derivate auslösen, die größere wären, als die Subprime-Derivate-Probleme der 2008er Krise.

Die Abwärtsmanipulation der Edelmetallkurse verhindert, dass das "Krisenwarnsystem" korrekt übermitteln und funktionieren kann. Die gegenüber dem US \$ sinkenden Gold- und Silberkurse stärken vor allem aber die Illusion, dass der US-Dollar stark sei, während er eigentlich aufgrund der Überemission von US-Dollars und Dollar-denominierter Schulden unter Druck geraten müsste.

Seit der Krise von 2008 erleben wir nicht nur eine Unterordnung der US-Wirtschaftspolitik unter die Bedürfnisse der "Too-Big-To-Fail"-Banken, sondern auch die Unterordnung der Justiz und der Finanzaufsichtsbehörden unter die Interessen einiger Privatbanken.

Manipulation der Edelmetallmärkte ist illegal, ob nun private Akteure oder öffentliche Institutionen manipulieren; wir werden Zeugen eines Schauspiels, in dem staatliche US-Stellen mithilfe illegaler Mittel eine Handvoll Banken unterstützen. Nicht nur die volkswirtschaftliche Verantwortungspflicht wurde abgelegt, sondern auch die Verantwortung für die Rechtsstaatlichkeit.

Washington hat sich bereits über Gesetze erhoben, die Folter und unverhüllte Aggression verbieten, nur um den selbsterklärten "Krieg gegen den Terror" führen zu können, auch über die US-Verfassung hat man sich erhoben, um im eigenen Land einen Polizeistaat errichten zu können, und genauso erhebt sich Washington auch über Gesetze, die Marktmanipulation verbieten.

Ganz offensichtlich ist die Behauptung des Staates, er repräsentiere die Rechtsstaatlichkeit, so falsch wie alle anderen staatlichen Behauptungen. Der faule Geruch von Korruption und Scheinheiligkeit, der aus Washington dringt, ist der Geruch eines sterbenden Staates.

© The Daily Bell
www.thedailybell.com

Dieser von Paul Craig Roberts und Dave Kranzler verfasste Artikel wurde TheDailyBell mit freundlicher Genehmigung von Paul Craig Roberts zur Verfügung gestellt.

Dieser Artikel wurde am 23. Dezember 2014 auf www.thedailybell.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/229321--Oeffentliche-Institutionen--Manipulieren-in-gesetzfreier-Zone.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).